

Wir sprechen über Neurodiversität

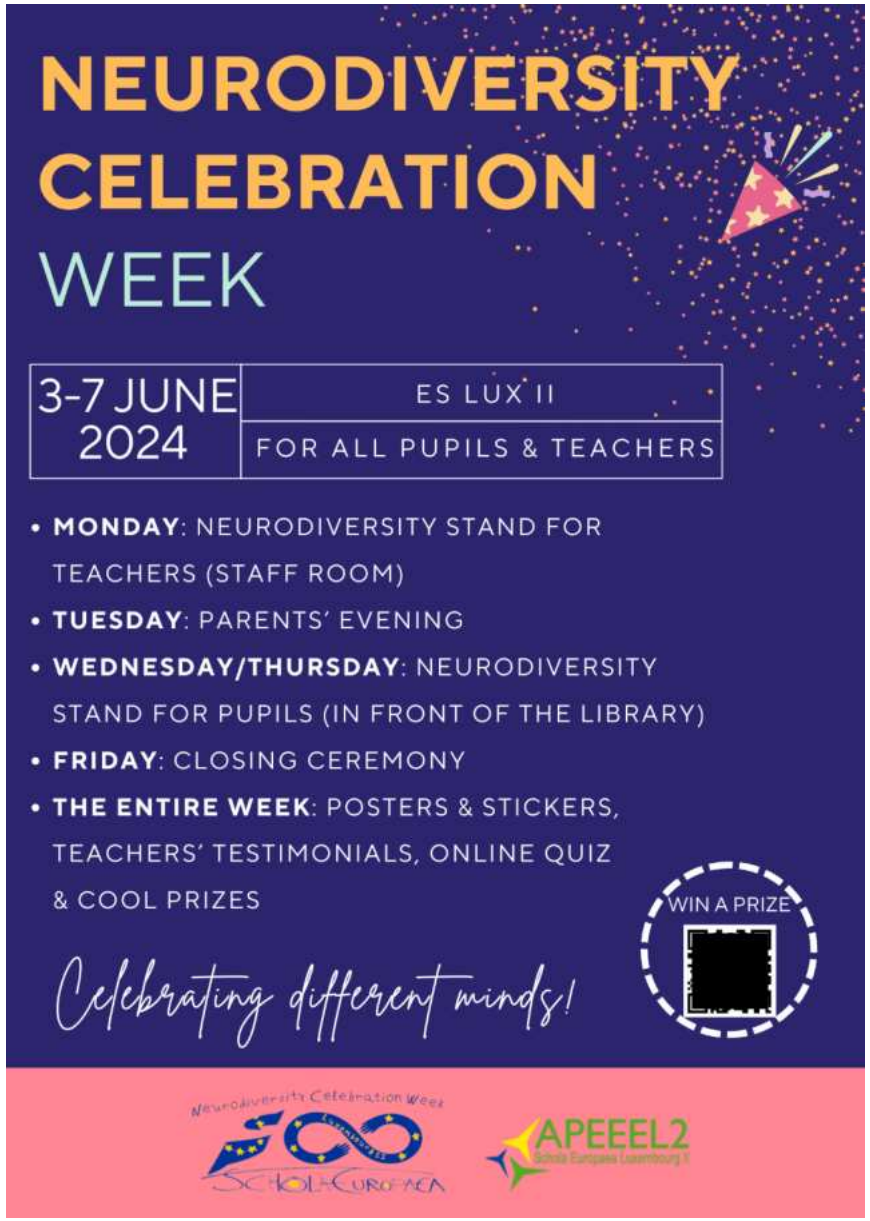
S2-S4 hochbegabte Schüler

Sabrina Castello & Alina Oprea

Woche der Neurodiversität, 3.-7. Juni 2024

Gliederung

- Die Woche der Neurodiversität
- Was ist Neurodiversität?
- Warum ist Neurodiversität wichtig?
- Autismus
- ADHS
- Zwangsstörung
- Hochbegabung
- Tourette Syndrom
- DYS-Profil
- Neurodiverse Prominente
- Geschlechterspezifische Voreingenommenheit
- Neurodiversität and Mobbing



Diese Präsentation wurde von einer Gruppe von High-Potential-Schülern unserer Schule im Rahmen der Neurodiversity Celebration Week realisiert. Der Zweck: Informationen über Neurodiversität zu vermitteln und gleichzeitig falsche Vorstellungen zu widerlegen.



Halten Sie vom 3. bis 7. Juni nach dem **QR-Code** Ausschau, scannen sie ihn, machen Sie das Quiz zur Neurodiversität und gewinnen Sie vielleicht einen der **10 Preise.**

Was ist Neurodiversität?

Der Ursprung

Es wird allgemein angenommen, dass das Konzept der Neurodiversität 1997 von der australischen Soziologin Judy Singer (“Mutter der Neurodiversität”) geprägt wurde. Während er Begriff mittlerweile ein breites Spektrum verschiedener Diagnosen abdeckt, hat es seinen Ursprung i der autistischen Gemeinschaft.



Definition

Jedes Gehirn ist anders und hat seine eigene, einzigartige Art zu denken, zu interagieren und die Welt zu erleben.

Neurodiversität beschreibt die Idee, dass Menschen die Welt um sie herum auf vielfältige Weise erleben und mit ihr interagieren. Das liegt daran, dass das menschliche Gehirn so komplex ist, dass kein Gehirn dem anderen gleicht.

Was ist Neurodiversität?



Es gibt verschiedene Arten von neurodiversen Entwicklungsstörungen, darunter:

- Autistische Spektrumsstörung(ASS oder Autismus)
- Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS)
- Lernschwierigkeiten wie Legasthenie und Dyskalkulia, usw.
- Tourette Syndrom
- Hochbegabung
- Zwangsstörungen usw.

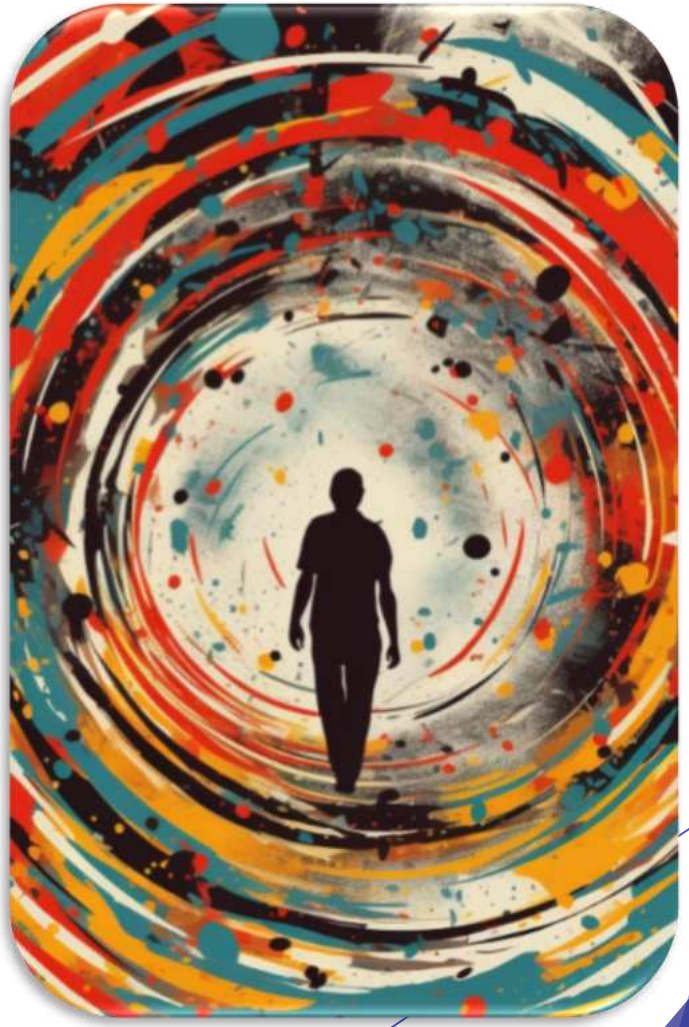
Warum ist Neurodiversität wichtig?

- Das Konzept der Neurodiversität meint die Akzeptanz, dass alle Menschen unterschiedlich sind und einzigartige Bedürfnisse und Fähigkeiten haben
- Dieser Ansatz geht über Bezeichnungen wie Autismus, Legasthenie oder ADHS hinaus und erkennt an, dass Unterschiede in den Fähigkeiten im menschlichen Genom natürlich sind und einzigartige Gaben und Beiträge beinhalten können.
- Das menschliche Gehirn verfügt über ein breites Spektrum an Funktionen und alle Unterschiede sollten einfach als eine andere Art des Seins oder Handelns anerkannt werden.
- Dank neuester Zahlen schätzen Forscher, dass etwa ein Viertel einer Klasse neurodivergent sind.



Autismus

- ASS (Autismus Spektrum Störung) ist eine Entwicklungsstörung, die durch Unterschiede im Gehirn verursacht wird.
- Die Fähigkeiten von Menschen mit ASS können erheblich variieren. Beispielsweise verfügen einige Menschen mit einer Autismus Spektrumstörung über fortgeschrittene Konversationsfähigkeiten, während andere überhaupt nicht sprechen. Andere brauchen vielleicht viel Hilfe in ihrem täglichen Leben, andere können ohne oder mit wenig Unterstützung arbeiten und leben.
- Es gibt Unterschiede in der Diagnose zwischen den Geschlechtern. (Mädchen/Frauen erhalten eine Diagnose tendenziell später als Jungen)
- Autismus beeinflusst die Art und Weise, wie eine Person die Welt wahrnimmt und mit anderen interagiert und Kontakte knüpft. Das macht es schwierig, soziale Signale zu erfassen und zu interpretieren.



Wissenswertes über Autismus

1. Autismus betrifft alle Nationalitäten, Glaubens-ausrichtungen, Religionen, ethnische Gruppen und Geschlechter.
2. Autistische Menschen zeigen Symptome auf unterschiedliche Weise.
3. Autismus kann genetisch bedingt sein.
4. In einem jüngeren Alter nicht zu sprechen bedeutet nicht, dass autistische Kinder niemals sprechen werden.
5. Wenn ein eineiiger Zwilling autistisch ist, besteht eine Wahrscheinlichkeit von 60-96%, dass der andere Zwilling ebenfalls autistisch ist.
6. Autistische Menschen können kreativ sein und Leidenschaft für Musik, Kunst, Theater usw. entwickeln.
7. Autistische Frauen und nicht-westliche Gruppen sind bisher wenig erforscht.

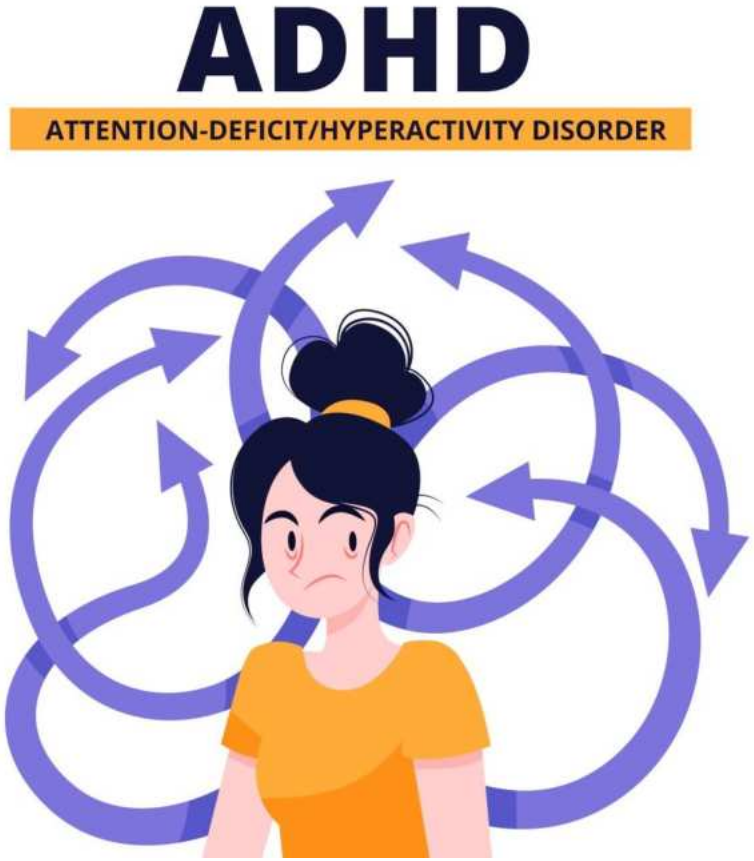


ADHS

- ADHS ist eine neurodevelopmentale Störung, bringt aber auch einige Vorteile mit sich (z.B. können Menschen mit ADHS sehr lustig, energisch, unkonventionell sein, unter Druck ruhig bleiben usw.)

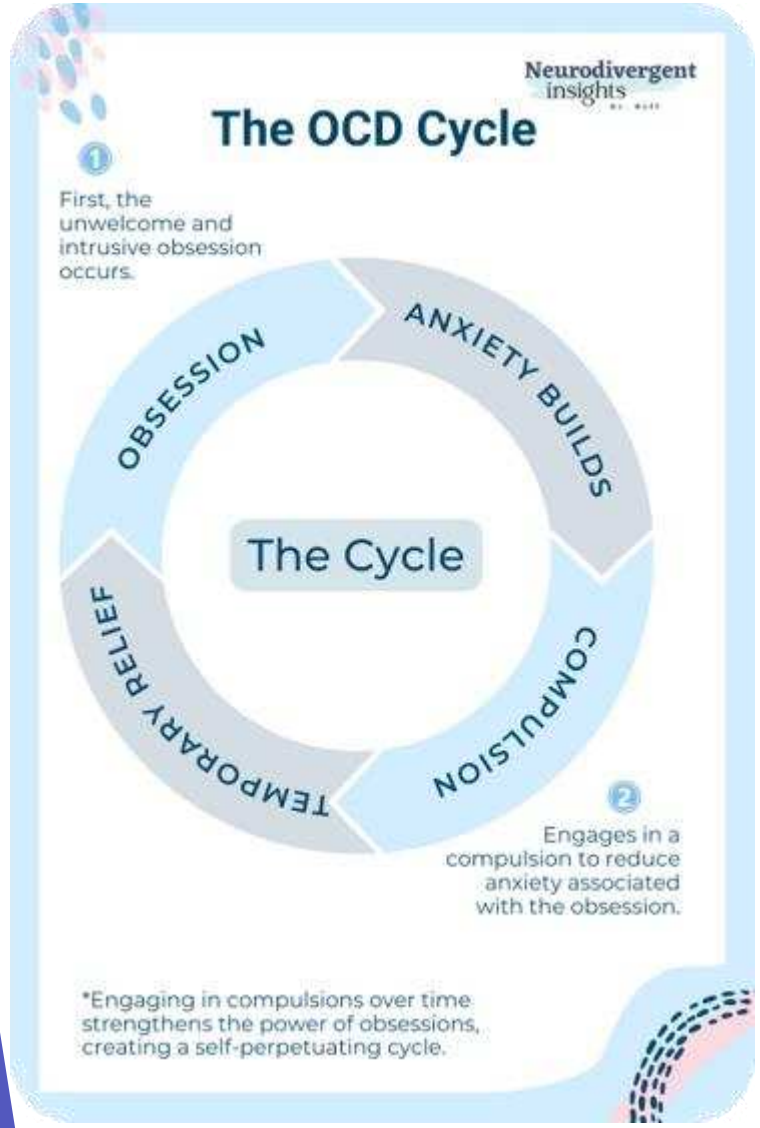

ADHS
Störung
Diagnose
Hyperaktivität
Erwachsenenalter
Ursachen
sowie
Kinder
Störungen
Symptome
Betroffenen
Jungen
Schule
Mädchen
Studie
Eltern
Faktoren
Ursache
Bedingungen
Pubertät
Deutschland
Schwangerschaft
Erziehung
Behandlung
Entstehung
Familie
gibt
zeigen
Kriterien
verschiedene
angegeben
psychologische
jedoch
Krankheit
Person
Frauen
betroffen
Diagnostik
Modell
Kindes
bestimmten
ADHS-Betroffenen
DSM-IV
diagnostiziert
spielen
seit
oft
Kindern
Situationen
heute
müssen
Rolle
Häufigkeit
Therapie
häufiger
daher
Umfeld
Teil
Kind
bzw
früher
attention
beschrieb
beobachtet
disorder
häufig
ADS
unterschiedliche
etwa
Laufe
teilweise
Hoffmann
Manfred
Universitäten
Fälle
Untersuchung
Geschichte
steht
Angststörungen
Komplexität
angemessenen
Verkommen
wichtige
begünstigt
Symptomatik
unzureichend
Schwangerschaft
Jungen
Schule
Faktoren
Ursache
Kindern
allerdings
mehr
Gesellschaft
vorliegen
Pubertät
mindestens
wurde
Folgeerkrankungen
Verlaufsstudien
Entwicklung
biologischer
Zusammenhang
Dysfunktion
Depressionen
Erkrankung
Störungsbild
derzeitigem
Zeitpunkt
Betroffene
Döpfner
meist
Frauen
ganz
soziales
Leben
Weitere
neurobiologische
Insbesondere
Autoren
Symptomen
Verlauf
privaten
behandlungsbedürftigen
Informationen
konnten
Personen
immer
ungünstige
Verhaltensauffälligkeiten
gilt
wurden
knapp
Universitäten
Laufe
bekannt
Wegen
Hoffmann
Manfred
biologischen
mangelnde
Kind
Teil
Umfeld
daher
Häufigkeit
ADHS-Patienten
Passivrauchen
möglichen
defizit
Therapie
Rolle
untersuchten
vieler
Situationen
heute
müssen
Dittler
früher
beobachtet
attention
gilt
Verhaltensauffälligkeiten
beschrieb
Erziehung
sowie
Ursachen
Behandlung
ADS
knapp
wurden
disorder
häufig
Laufe
bekannt
teilweise
Wegen
Hoffmann
Manfred
Universitäten
Fälle
gelten
Untersuchung
Familie
Entstehung
unterschiedliche
ID
biologischen
mangelnde
Kind
bzw
Umfeld
Teil

Wissenswertes über ADHS



- Menschen mit ADHS haben keine Probleme mit der Aufmerksamkeit, wenn ihnen etwas gefällt, können sie Stunden damit verbringen → das nennt man Hyperfokus
- ADHS-Patienten haben ein “Dopamin-basiertes Gehirn” → das ist ein Gehirn, das bei Interesse besser funktioniert
- Bildschirme und schlechte Erziehung verursachen kein ADHS
- ADHS zu haben hat nichts mit mangelnder Intelligenz zu tun
- Es haben heutzutage nicht mehr Menschen ADHS, sondern werden nur besser diagnostiziert
- ADHS-Symptome wurden erstmals 1992 dokumentiert

Zwangsstörung



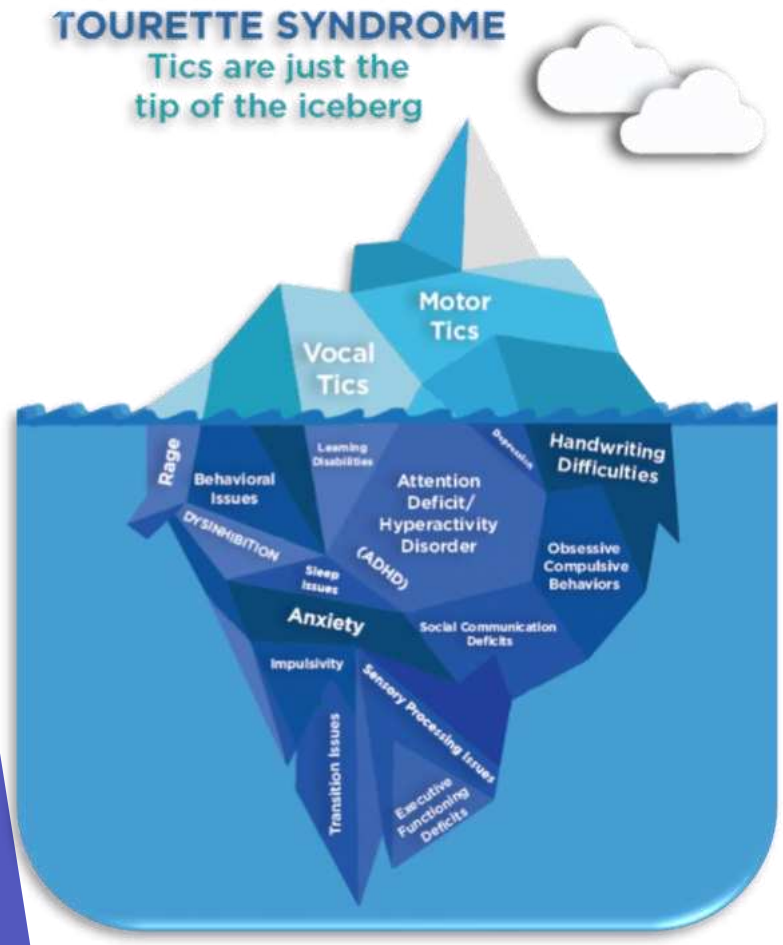
- Eine Zwangsstörung ist eine psychische Erkrankung, die durch aufdringliche Gedanken und sich wiederholende Verhaltensweisen gekennzeichnet ist.
- Der “obsessive” Teil der Zwangsstörung bezieht sich auf aufdringliche Gedanken, Bilder oder Triebe. Diese Gedanken können sich auf alles Mögliche beziehen.
- Der “zwanghafte” Teil der Zwangsstörung bezieht sich auf wiederholende Verhaltensweisen oder Handlungen, zu denen sich eine Person gezwungen fühlt. Diese Verhaltensweisen können körperlicher Natur sein, etwa Händewaschen oder das Überprüfen von Schlössern.

Hochbegabung

- “Hohes Potential" oder “behabt" ist ein Begriff, der zu häufig zur Beschreibung von Personen verwendet wird, die besondere Fähigkeiten aufweisen. Diese Personen können fortgeschrittene kognitive Fähigkeiten, eine gesteigerte Sinneswahrnehmung oder Talente in bestimmten Bereichen wie Mathematik, Sprache, Kunst usw. Aufweisen.
- Beachtet, dass “hohes Potential” oder “begabt” nicht nur durch IQ-Werte bestimmt wird. Während ein hoher IQ ein Indikator sein kann, spielen auch andere Faktoren eine Rolle, darunter Kreativität, Motivation und sozial-emotionale Merkmale.
- Es gibt weit verbreitete Missverständnisse über Hochbegabung. Beispielsweise glauben Menschen gerne, dass Menschen mit Hochbegabung alles leichter haben. Das genaue Gegenteil ist der Fall: Obwohl Hochbegabung einige Vorteile mit sich bringt, macht es beispielsweise auch viele Dinge schwieriger, z.B. emotionale Regulierung.

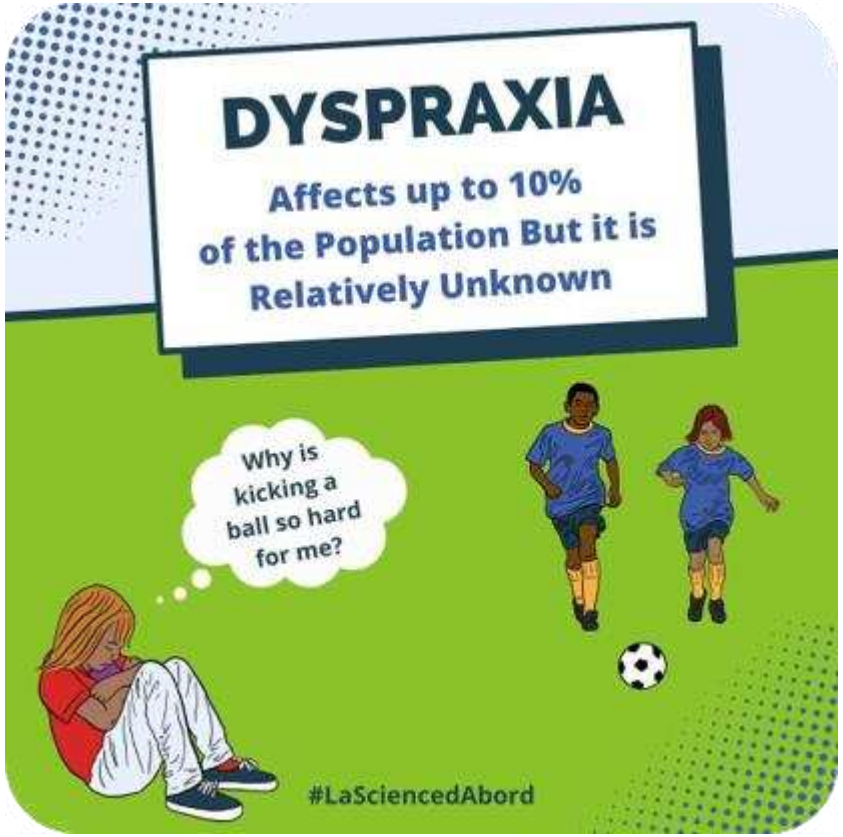


Tourette Syndrome



- Das Tourette-Syndrom (TS) ist eine Erkrankung des *Nervensystems*. TS führt dazu, dass Menschen "Tics" haben.
- Tics sind plötzliche Zuckungen, Bewegungen oder Geräusche, die Menschen wiederholt machen. Ein weiterer Tic ist die Klazomanie, das zwanghafte Schreien.
- Menschen mit tics können ihren Körper nicht davon abhalten, Dinge zu tun.
- Tics verschlimmern sich durch Stress oder wenn ein anderer Freund Tics hat.
- Menschen mit TS können Laute schneller zu Wörtern zusammensetzen (Phonologie) und sind oft leistungsstark, kreativ und einfühlsam (verständnisvoll und fürsorglich)

Dyspraxie / ICD
(Entwicklungskoordinationsstörung)



- Dyspraxie ist eine Erkrankung, die die allgemeine Koordination beeinträchtigt.
- Wenn du an Dyspraxie leidest, hat du auch Dysgraphie.
- Manchmal kann Dyspraxie fälschlicherweise als Ungeschicklichkeit wahrgenommen werden.
- Dyspraxie kann deine Feinmotorik beeinträchtigen, beispielsweise deine Handschrift, die Fähigkeit Schuhe zu binden oder Knöpfe zu schließen.

Dysgraphie (Schreibschwäche)



- Dysgraphie ist eine Erkrankung, die praktisch alle Aspekte des Schreibprozesses beeinträchtigt, einschließlich Rechtschreibung, Lesbarkeit, Wortabstände und –größen sowie Ausdruck.
- Dysgraphie kann die folgenden Symptome umfassen:

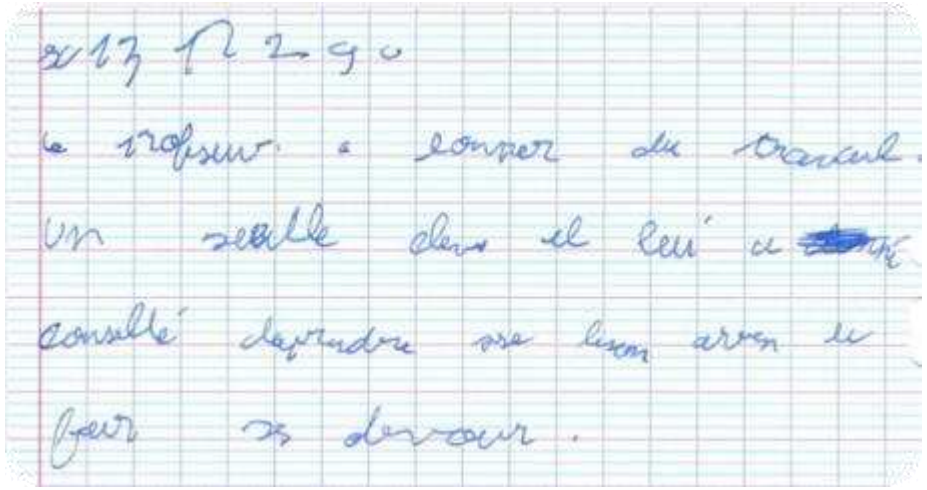
• Probleme beim Formen von Buchstaben

• Probleme bei der Satzstruktur oder dem Befolgen von Grammatikregeln beim Schreiben (jedoch nicht beim Sprechen)

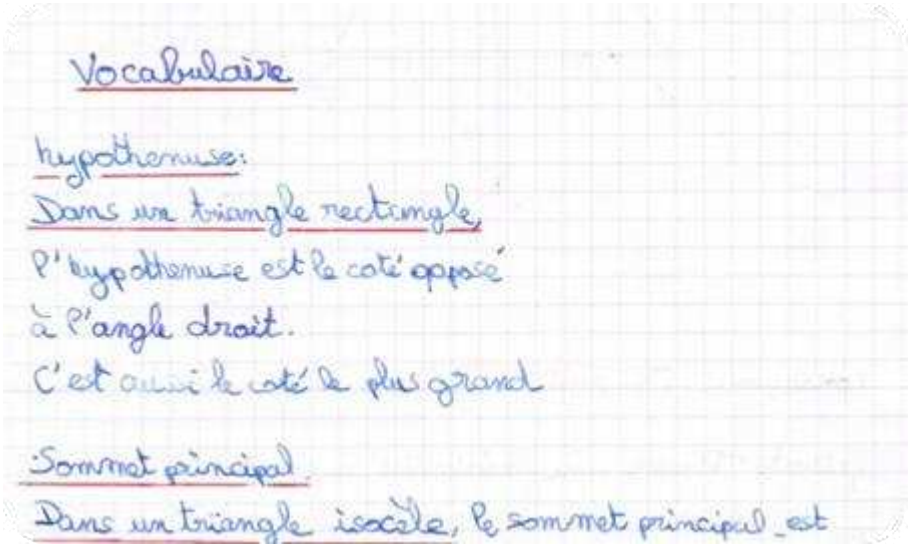
• Schwierigkeiten beim Organisieren oder Artikulieren von Gedanken auf Papier usw.

Dysgraphie kann so aussehen:

Schüler der 6. Klasse, Geschwindigkeit in Ordnung, aber es gibt Probleme mit der Lesbarkeit. **Diagnosse**: Dispraxie + Dysgraphie



Schüler der 6. Klasse, die Geschwindigkeit ist sehr langsam, es gibt keine Probleme mit der Lesbarkeit, Konsequenz: Aufzeichnung ist nicht vollständig.
Diagnosse: Dysgraphie

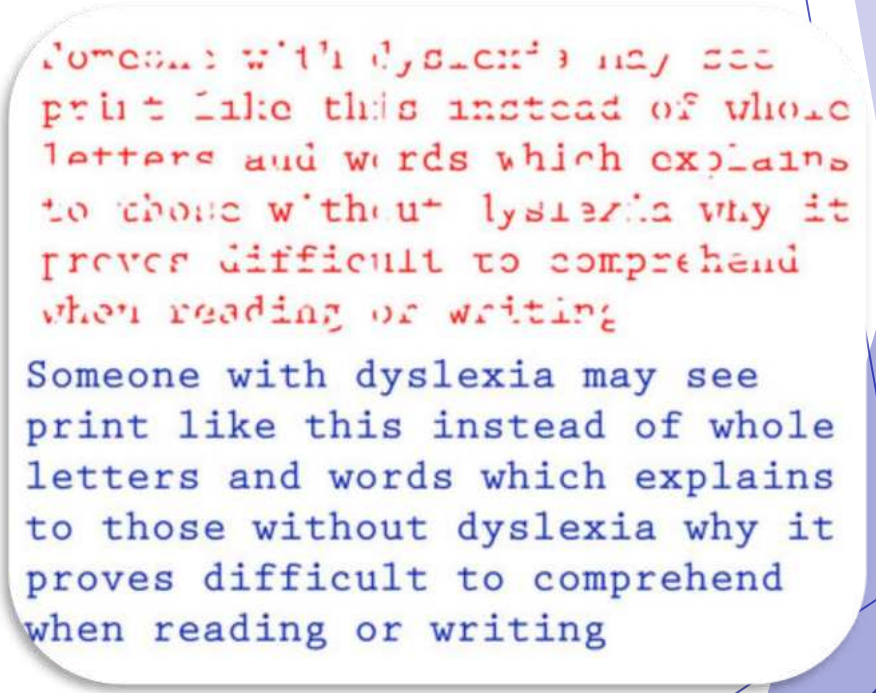


Diese beiden Beispiele zeigen, dass selbst dann, wenn die Schrift schön und lesbar ist, die Geschwindigekéit bereits ausreichen kann, um die Symptome genauer zu untersuchen.

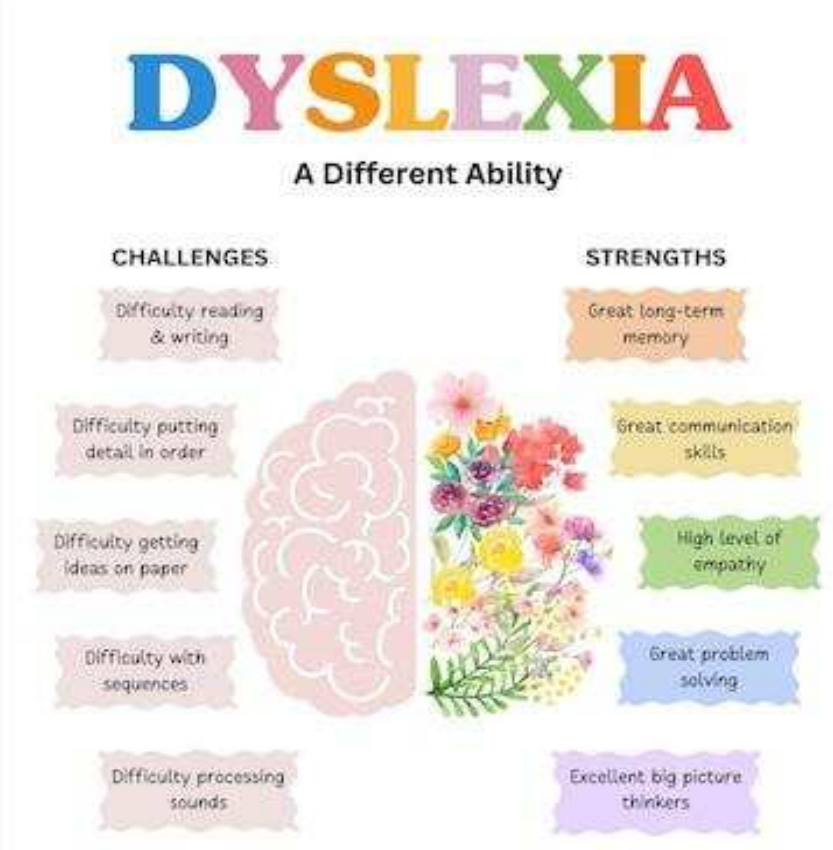
Dyslexie (Leseschwäche/Legasthenie)

- Dyslexie ist eine Erkrankung, die vor allem die Lese- und Schreibfähigkeit beeinträchtigt .
- Bei Dyslexie geht es tatsächlich darum, dass Menschen Informationen anders verarbeiten.
- Dyslexie kann sich auch auf andere Bereiche auswirken, beispielsweise auf die Organisationsfähigkeit.
- Viele Legastheniker zeigen Stärken in Bereichen wie logisches Denken, visuelles und kreatives Denken und gute Problemlösung. Indem sie ihr Talent zum Erstellen von Verindungen nutzen, sind sie oft:

☐ Aufmerksam
☐ Hervorragende Denker für große Zusammenhänge
☐ Sie verfügen über ein hohes Maß an Empathie
☐ Haben ein starkes narratives Denken



Missverständnisse über Dyslexie



- **Missverständnis : Dyslexie ist selten.**
  Fakt: In den USA haben Untersuchungen des NIH gezeigt, dass 20% oder jeder fünfte Mensch von Dyslexie betroffen ist.
- **Missverständnis : Menschen mit Dyslexie könne nicht lesen.**
  Fakt: Die meisten legasthenen Kinder und Erwachsene können lesen, selbst wenn sie nur über Grundkenntnisse verfügen. Es ist wahrscheinlich, dass Kinder einen bestimmten Punkt in der Lesefähigkeit erreichen und nicht in der Lage sind, über das Leseniveau der 3. Klasse hinauszukommen.
- **Missverständnis : Hochbegabte Kinder können weder Legastheniker noch lernbehindert sein.**
  Fakt: Dyslexie und Intelligenz hängen nicht zusammen. Viele Legatheniker haben einen sehr hohen IQ und haben in ihrem Leben Außergewöhnliches geleistet.

Dysorthographie

(Rechtschreibschwäche)

- Dysorthographie ist eine Schreibbehinderung, die sich bei Kindern dadurch entwicklet, dass sie Schwierigkeiten haben, Wörter richtig zu schreiben und grammatikalische Regeln zu befolgen. Sie haben Schwierigkeiten mit Lauten und Schreiben.
- Diese Störung betrifft tendenziell Kindern mit anderen Sprachstörungen oder –verzögerungen, wie zum Beispiel Dyslexie.
- Die häufigsten Symptome sind:



- Rechtschreibfehler
- Artikelverwirrung und falscher Artikelgebrauch
- Apostrophe nicht oder falsch verwenden
- Buchstaben verwechseln, Wörter zusammenschreiben oder gesprochene und geschriebene Wörter verwechseln
- Schwierigkeiten bei der Rechtschreibung

Dyskalkulie (Rechenschwäche)



- Dyskalkulie ist eine Lernstörung, die die Fähigkeit einer Person beeinträchtigt, zahlenbasierte Informationen und Mathematik zu verstehen.
- Menschen mit Dyskalkulie haben Schwierigkeiten mit Zahlen und Mathematik, weil ihr Gehirn mathematische Konzepte nicht so verarbeiten kann wie das Gehirn anderer Menschen.Etwa 5% der Bevölkerung leiden an Dyskalkulie.
- Sie verfügen oft über Stärken wie intuitives und starkes strategisches Denken.

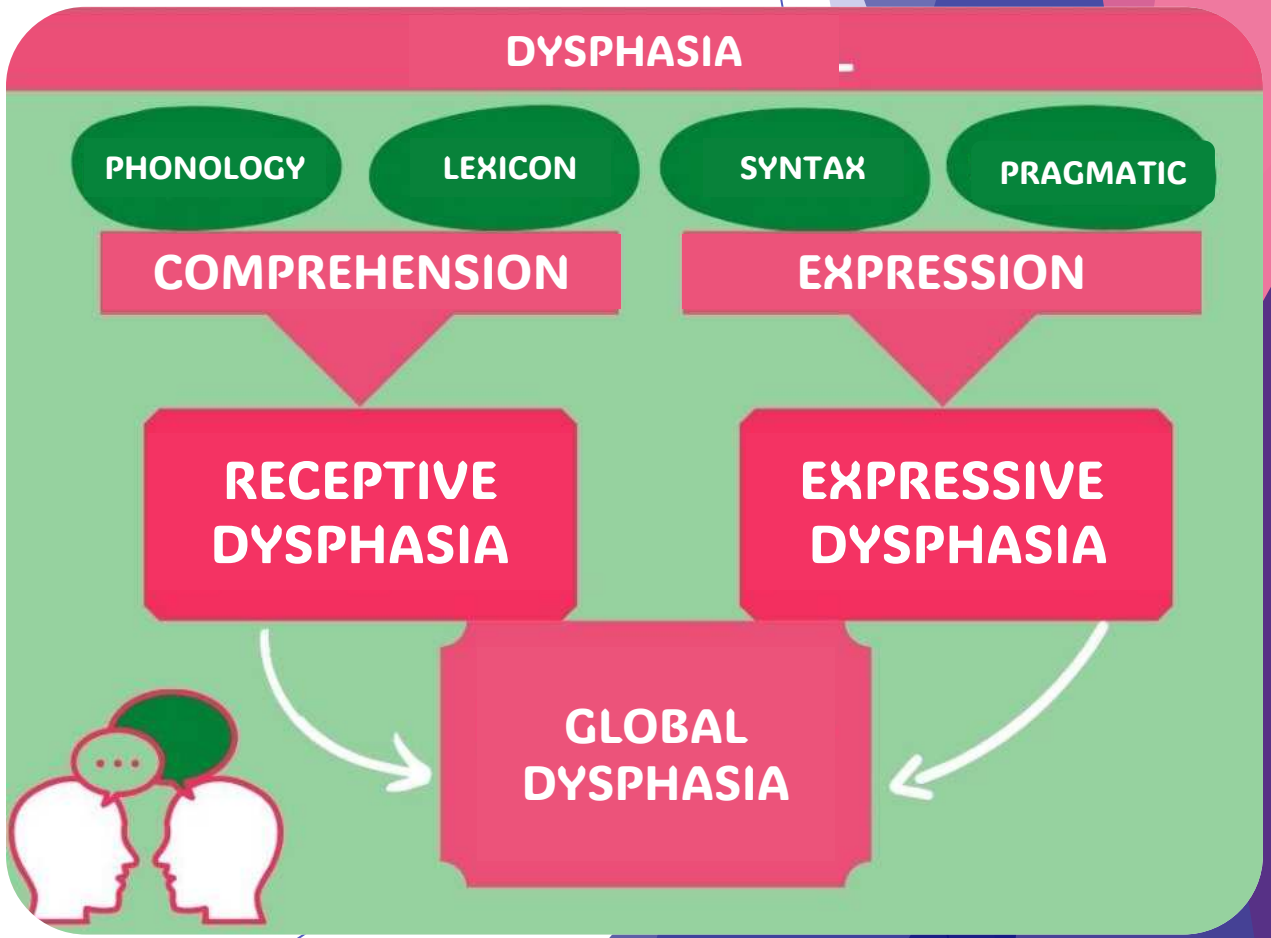
Dysphasie/DLD

(Sprachentwicklungsstörung)

- Dysphasie ist eine neurologische Entwicklungsstörung, die das Lernen, Verstehen und Verwenden von Sprache beeinträchtigt.

- Zu den Symptomen behören:

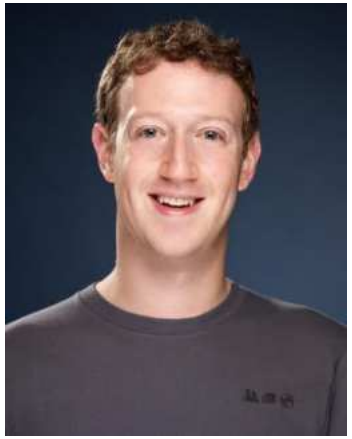
• Schwierigkeiten beim Verstehen des Wortschatzes
• Probleme beim Verstehen längerer Sätze
• Begrenzter Wortschatz
• Probleme beim Aussprechen von Lauten
• Schwierigkeiten bei der Ideenfindung



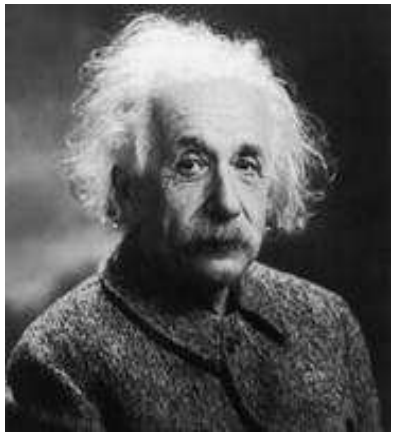
Neurodiverse Prominente



Satoshi Tajiri
Creator of Pokemon
Autism



Mark Zuckerberg
Co-founder of Facebook
Autism



Albert Einstein
Theoretical physicist
Dyspraxia, dyslexia & autism



Greta Thunberg
Climate activist
Autism



Emma Watson
Actress
ADHD



Billie Eilish
Singer
Tourette syndrome



Steven Spielberg
Film director
ADHD



Solange Knowles
Singer, Songwriter, actress
ADHD



Simone Biles
Famous Gymnast
ADHD



Kendrick Lamar
Singer, Songwriter
ADHD

Geschlechterspezifische Voreingenommenheit

- Können Geschlechtervorurteile und – stereotypen auch die Diagnose neurodivergenter Mädchen und Frauen beeinflussen. Es gibt ein weit verbreitetes Missverständnis, dass neurodivergente Erkrankungen in erster Linie männliche Erkrankungen seien und Frauen weniger wahrscheinlich betroffen seien. Auch soziale und kulturelle Faktoren können bei der Fehldiagnose neurodivergenter Frauen und Männer eine Rolle spielen.
- Frauen werden oft als sozialbewusster, einfühlsamer und geschickter beurteilt, ihre Unterschiede zu maskieren, um sich anzupassen, was dazu führen kann, dass ihre neurodivergenten Merkmale übersehen oder abgetan werden.
- Maskieren ist ein Bewältigungsmechanismus, bei dem es darum geht, die neurodiversen Merkmale, Verhaltensweisen oder Charakteristiken einer Person zu verbergen, um sie an gesellschaftliche Normen und Erwartungen anzupassen. Es ist, als würde man eine Maske tragen, um das wahre Selbst zu tarnen, auf Kosten des geistigen und emotionalen Wohlbefindens.

Neurodiversität und Mobbing

- Mobbing ist die Anwendung von Gewalt, Nötigung, verletzendem Necken oder Drohen, um zu misshandeln, aggressive zu dominieren oder einzuschüchtern. Das Verhalten wiederholt sich häufig und ist gewohnheitsmäßig.
- Kinder mit ADHS werden fast doppelt so häufig gemobbt wie ihre neurotypischen Altersgenossen..
- Laut einer aktuellen Umfrage von *Ambitious about Autism* haben 75% der autistischen Jugendlichen Mobbing-Verhalten erlebt und nur die Hälfte der Jugendlichen gab an, dass sie sich in der Schule sicher fühlten..
- Das in der vorherigen Folie erwähnte Konzept des “Maskieren” kann mit Mobbing in Verbindung gebracht werden. Neuroatypische Schüler verinnerlichen durch ihre negative Erfahrungen in der Schule, dass ihre Unterschiede möglicherweise als “nicht normal” wahrgenommen werden. Automatisch und unbewusst lernen sie, sich zu tarnen, um sich vor Mobbing zu schützen.

Was kannst du tun?

- Mach dich nicht über jemaden in deiner Klasse lustig, der anders ist oder etwas schwierig findet. Sei stattdessen freundlich, verständnisvoll und ermutigend.
- Vergiss nie, dass du die Macht hast, für jemandem, der gerade eine schwierige Zeit durchmacht, einen positiven Unterschied zu machen.
- Schweig nicht, wenn du Zeuge von Mobbing wirst.
- Vesuche, mehr über Neurodiversität und die verschiedenen Profile und Bedingungen zu erfahren..

Neurodiversity Celebration Week

SCHOLA EUROPAEA

Danke für eure Aufmerksamkeit!